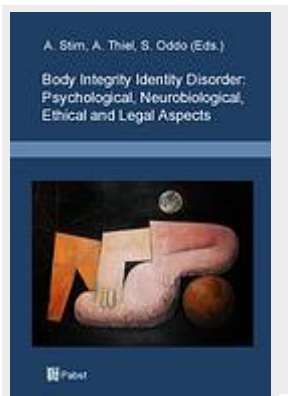


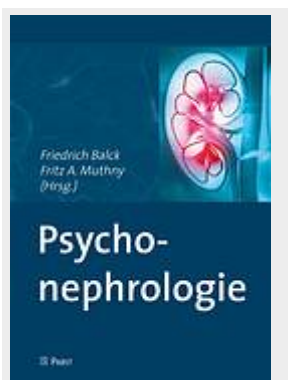
Selbstverstümmelung: Warum Gesunde sich nach einer schweren Behinderung sehnen



Die Störung ist selten, absurd und ausweglos: Körperlich gesunde Menschen wollen ein Bein oder einen Arm oder ihr Genital verlieren, querschnittgelähmt werden oder blind oder taub. Sie akzeptieren ihren gesunden Körper nicht, sie hassen ihn - und oft verstümmeln sie ihn. Psychologen, Psychiater und Betroffene analysieren die Körperintegritäts-Identitätsstörung in einem Aufsatzband. Er trägt als Titel die englischsprachige Originalbezeichnung der Störung: Body Integrity Identity Disorder (BIID).

[\[mehr...\]](#)

Transplantation: Warum Gesunde freiwillig eine Niere spenden



Transplantation: Die Bedeutung der Lebendspende hat zugenommen. In der Mehrheit der Fälle ergreift die Spenderin/der Spender die Initiative, gelegentlich gibt der Arzt die Anregung, nur in den seltensten Fällen bittet der Patient um ein Organ. Viele nierenkranke Patienten zögern, das Organangebot eines Angehörigen anzunehmen, berichten Dr. Denise Overkamp und Prof. Dr. Fritz Muthy in ihrem Beitrag zum Standardwerk "Psychonephrologie".

[\[mehr...\]](#)

03. Mai 2018

BAuA veröffentlicht Broschüre "Arbeitswelt im Wandel 2018"



"Arbeitswelt im Wandel". Einmal im Jahr fasst die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) unter diesem Titel aktuelle Trends der Arbeitswelt zusammen. Mit vielen anschaulichen Grafiken informiert die kompakte Broschüre Praktiker des Arbeitsschutzes und die interessierte Öffentlichkeit gleichermaßen. Basierend auf dem Bericht "Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2016" (SuGA 2016) informiert die Broschüre über Zahlen, Daten und Fakten in Sachen Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Dabei bildet sie Themen wie Erwerbstätigkeit, Arbeitsbedingungen oder den demografischen Wandel einfach und verständlich ab.

[\[mehr...\]](#)

03. Mai 2018

Inkontinenz: Ein neues Sensorsystem soll Betroffene und Pflegende zügig warnen



Mehr als fünf Millionen Menschen in Deutschland sind von Inkontinenz unterschiedlicher Art betroffen. Viele nehmen ihre Ausscheidung kaum, verspätet oder überhaupt nicht wahr. Eine Arbeitsgruppe der Hochschule Furtwangen (Baden-Württemberg) hat einen miniaturisierten Geruchssensor entwickelt, der Betroffene oder Pflegende kurzfristig via Smartphone warnt. Professor Dr. Dirk Benyoucef, Vera Kallfaß und Kollegen berichten über die Neuentwicklung im aktuellen Reader "Assistive Systeme und Technologien zur Förderung der Teilhabe für Menschen mit

Hilfebedarf".

[\[mehr...\]](#)

29. April 2018

Dr. Knut Hoffmann übernimmt dgsgb-Vorstandsvorsitz und eröffnet im Mai die Special Olympics in Kiel



Seit Anfang letzter Woche ist der stellvertretende Ärztliche Direktor der LWL-Universitätsklinik Bochum für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin im Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Dr. Knut Hoffmann, Vorstandsvorsitzender der dgsgb – Deutsche Gesellschaft für Seelische Gesundheit bei Menschen mit geistiger Behinderung e.V. In dieser Funktion wird er Mitte Mai im Rahmen der Eröffnung der Special Olympics 2018 in Kiel ein Abkommen zur Förderung der seelischen Gesundheit von Athleten mit geistiger Behinderung unterzeichnen.

[\[mehr...\]](#)

27. April 2018

Am 1. Mai werden Rekorde im Komasaufen gebrochen



Trinken bis der Arzt kommt: Am 1. Mai steigt die Zahl jugendlicher Komasäufer stark an. Das zeigt eine aktuelle Auswertung von Krankenhausdaten der DAK-Gesundheit für die vergangenen vier Jahre. Nach Analyse der Krankenkasse werden am 1. Mai mehr als dreimal so viele 16- bis 20-Jährige nach Alkoholmissbrauch in einer Klinik behandelt als im Jahresdurchschnitt. Ein Besäufnis ist der zweithäufigste Grund für Krankenhaus-Einweisungen, berichtet das Jahrbuch Sucht 2018.

[\[mehr...\]](#)

27. April 2018

Wirtschaftspsychologie: Die Arbeitswelt 2030 ist variabler aber nicht schöner



Wirtschaftspsychologie: Wie sieht die Arbeitswelt im Jahr 2030 aus? Das wollten Masterstudierende der Hochschule Niederrhein wissen und haben dazu 601 Berufstätige befragt. Die Ergebnisse liegen jetzt vor: 2030, das glauben die Befragten, ist alles digital, die Konstante heißt Veränderung, Arbeits- und Privatleben sind nicht mehr zu trennen, nur die Ergebnisse zählen und Selbststeuerung ersetzt Führung. Dabei sind die meisten überzeugt, dass die Unternehmen im Jahr 2030 erfolgreicher sein werden als heute. Ob die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zufriedener sein werden, glaubt hingegen die Mehrzahl der Befragten nicht.

[\[mehr...\]](#)

27. April 2018

Wirtschaftspsychologie: Warum das Gesundheitsmanagement meist mehr schlecht als recht ist



Wirtschaftspsychologie: Das Alter der Belegschaften steigt, Dynamik und Komplexität in den meisten Berufen nehmen zu, die Ansprüche an Freizeit wachsen. Dies gefährdet zunehmend die psychische und physische Gesundheit; die hohen Krankenstände in Unternehmen sind ein klarer Beleg. Eine systematisch gesundheitsförderliche Arbeitskultur ist in den meisten Bereichen eher die Ausnahme als die Regel. Der Arzt und Psychologe Professor Dr. Michael Kastner diagnostiziert das Gesundheitsmanagement als regelmäßig mangelhaft. Seine Analysen und konstruktiven Vorschläge fasst er mit Kollegen in einem Reader zusammen: "Leistung, Gesundheit und Innovativität im demografischen Wandel".

[\[mehr...\]](#)

25. April 2018

Kinder- und Jugendärzte sowie Umweltmediziner warnen vor E-Zigaretten und neuen Tabakvaporizern



In Deutschland haben gesetzliche Rauchverbote und viele Präventionsbemühungen der letzten zwei Jahrzehnte erfreulicherweise zu einem Rückgang der Zahl jugendlicher Tabakraucher geführt. Aktuell aber drängen nach E-Zigaretten nun Tabakvaporizer, bei denen Tabak erhitzt und nicht verbrannt wird, auf den Markt. Kinder- und Jugendärzte sowie Umweltmediziner stufen E-Zigaretten und neuere Tabakverdampfer jedoch aufgrund der Gefahr eines harmlosen Einstiegs in den Konsum konventioneller Tabakprodukte als gefährlich ein. Darüber hinaus fehlen belastbare (Langzeit-)Studien zu Krebsrisiken und zu einer möglichen Entwicklung bzw. Verschlimmerung von Asthma und anderer Lungenerkrankungen.

[\[mehr...\]](#)

24. April 2018

Gestörte Hirn-Energiegewinnung bei Übergewicht

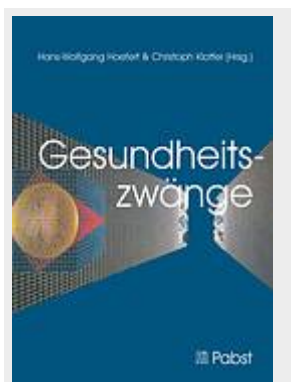


Im Gehirn von adipösen Menschen ist die Gewinnung von Energie aus Glukose (Zucker) stark vermindert. Das konnten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Sektion für Psychoneurobiologie im Center of Brain, Behavior and Metabolism (CBBM) der Universität zu Lübeck in einer human-experimentellen Studie zeigen, deren Ergebnisse jetzt im Fachjournal Metabolism veröffentlicht wurden. Die gestörte Energiegewinnung des Gehirns könnte eine Erklärung für das häufig fehlende Sättigungsgefühl Übergewichtiger sein.

[\[mehr...\]](#)

20. April 2018

Gesundheitszwänge: je gesünder, desto mehr Angst vor Krankheit



Das Gesundheitsparadox verschärft sich: Der Gesundheitszustand der Bevölkerung wird kontinuierlich besser, aber Krankheitsängste und Gesundheitszwänge nehmen zu. "Gesundes" Essen, der perfekte Body, Schönheitsideale, exzessiver Sport, Wellness usw. werden immer häufiger zum Zwang, der u.U. pathologische Formen annehmen und jedes Wohlbefinden verhindern kann. Im Reader "Gesundheitszwänge" liefern Experten Analysen und weiterführende Lösungskonzepte.

[\[mehr...\]](#)

18. April 2018

Sexualisierte Gruppengewalt: Wie Kinder systematisch abgerichtet werden



"Eine gewaltige Menge erwachsener Männer und Frauen sehnen sich nach dem Quälen und Vergewaltigen von Kindern und Jugendlichen und leben diese Gelüste mit Gleichgesinnten aus." Werden die Opfer erwachsen, werden sie gleichfalls Täter oder führen ein scheinbar normales Leben - mit verdeckten schweren psychischen Störungen. Claudia Fliß, Claudia Igney, Sylvia Schramm und andere Insider berichten in einer Dokumentation authentisch über die Foltertechniken, die Leiden, die Langzeitfolgen - und die Hilfsmöglichkeiten in Sozialarbeit und Psychotherapie. Titel des Buches: "Handbuch Rituelle Gewalt"

[\[mehr...\]](#)

News 13 bis 24 von 75

[< zurück](#) [1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) [6](#) [7](#) [vor >](#)